- Bei solchen Strafgefangenen, die nach einer Strafaussetzung auf Bewährung erneut straffällig wurden, sind strenge Maßstäbe anzulegen. Es ist vor allem gründlich zu prüfen, ob ein positives Verhalten als Zeichen tatsächlich dauerhafter Einstellungsveränderungen zu werten ist oder ob es sich dabei um angepaßtes Zweckverhalten handelt.

Bei Strafgefangenen, für die insbesondere auch unter Beachtung der Straftat und der Persönlichkeit eine Strafaussetzung auf Bewährung infrage kommen kann, muß in gewissen Zeitabständen überprüft werden, ob die entsprechenden Voraussetzungen eingetreten sind.

Die Strafaussetzung auf Bewährung ist stets nur für einen Strafgefangenen individuell anwendbar. Folglich können sich auch die Überprüfungen, ob die erforderlichen Voraussetzungen für ihre Gewährung eingetreten sind, nur konkret auf einen Strafgefangenen beziehen.

3. In Übereinstimmung mit § 45 Abs. 1 StGB wird im § 55 Abs. 1 fixiert, daß die Prüfung, ob die Voraussetzungen für eine Strafaussetzung auf Bewährung eingetreten sind, unter **Berücksichtigung der Straftat, der Persönlichkeit und des Gesamtverhaltens** des Strafgefangenen zu erfolgen hat.

- Bei der **Einschätzung der Straftat** sind solche Faktoren, wie die Gesellschaftswidrigkeit oder Gesellschaftsgefährlichkeit, die Art und Weise ihrer Begehung sowie die ihr zugrunde liegenden Ursachen und Bedingungen sowie das Strafmaß von Bedeutung. Mit diesen Faktoren wird sowohl die Tatschwere als auch die in der Strafe zum Ausdruck kommende gesellschaftliche Tatverurteilung in gebührender Weise berücksichtigt.

- Die **Einschätzung der Persönlichkeit** der Strafgefangenen muß sich darauf richten, alle individuellen Besonderheiten, die den gegenwärtigen Entwicklungsstand kennzeichnen sowie sich evtl. abzeichnende Tendenzen zu erfassen. Ebenso ist der bisherige Entwicklungsweg zu beachten. Vor allem gilt es, die Einstellung der Strafgefangenen zur sozialistischen Gesellschaft und zur Einhaltung der Rechtsnormen festzustellen. In diesem Zusammenhang muß auch die Einstellung zur begangenen Straftat beurteilt werden. Schließlich ist die Einstellung